

LUZERN

Kommunikation ist Beziehung
Kommunikation im Unterricht und Auftrittskompetenz der Lehrperson
DVS-Tagung zur Heterogenität

Samstag, 21. April 2018



Kommunikation ist Beziehung

Kommunikation im Unterricht und Auftrittskompetenz der Lehrperson

Datum Samstag, 21. April 2018

Ort Kantonsschule Alpenquai Luzern
Alpenquai 46-50
6005 Luzern

Zielpublikum Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, Lehrpersonen für Integrierte Förderung und Deutsch als Zweitsprache, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Schulleitungen, Mitarbeitende der Schuldienste, Personen der Bildungsbehörden sowie weitere Interessierte.

Inhalte der Tagung Die Vielfalt in den Schulzimmern ist zum Normalfall geworden - oder war es schon immer. Dass der Unterricht entsprechend differenziert werden muss, gehört zum Alltag. Doch was bedeutet die heterogene Zusammensetzung der Klassen und der ganzen Schule für die Kommunikation mit den Lernenden? Mit den Erziehungsberechtigten? Mit anderen Lehrpersonen? Kommuniziere ich mit allen gleich?

Die Tagung 2018 widmet sich deshalb dem Thema "Kommunikation und Beziehung". Die Schule ist ein Ort, wo sich alles um diese Thematik dreht: Kommuniziert wird im Unterricht, im Lehrerzimmer oder auf dem Pausenplatz - Lehrpersonen haben es mit verschiedenen Zuhörern zu tun. Die Beziehungen zum Gegenüber sind von zentraler Bedeutung und die Lehrperson nimmt dabei stets unterschiedliche Rollen ein. Wie beeinflusst meine Rolleninterpretation als Lehrperson die Art, zu kommunizieren und meine Beziehungsgestaltung?

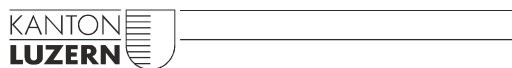
Das erste Referat von Gabrielle Stauffer (Mediatorin, Supervisorin) widmet sich der Thematik auf der Metaebene: Kommunizieren heisst in Beziehung sein. Wirkungsvolle Kommunikation ermöglicht Begegnung und dies bedeutet anhaltende Beziehungsarbeit: mit sich selbst, mit den Lernenden, im Kollegium, mit Erziehungsberechtigten. Die Auftrittskompetenz der Lehrperson ist dabei zentral. Sie hat eine ganz entscheidende Wirkung. Diese Kompetenz kann bewusst entwickelt und genutzt werden. Welche Grundsätze stehen hinter einer konstruktiven Kommunikation? Welche Kommunikationswerkzeuge sind alltäglich - und geraten trotzdem gelegentlich in den Hintergrund? Was kann in unterschiedlichen Kommunikationssituationen hilfreich sein? Welche Haltung unterstützt ein wohlwollender Umgang mit Konflikten?

Im zweiten Referat von Dieter Rüttimann (Dozent Institut Unterstrass und Schulleiter Gesamtschule Unterstrass) geht es um Zuschreibungen, Erwartungen und Zutrauen. Diese beeinflussen massgeblich sowohl die Kommunikation der Lehrperson als auch die Leistungen der Lernenden. Von zentraler Bedeutung ist ein wertschätzender und würdigender Dialog. Neuere

wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass es eine hohe Korrelation gibt zwischen Leistung und Erwartung: Wie beeinflussen die Leistungserwartungen von Lehrpersonen die Leistungen von Schülerinnen und Schülern? Erwartungen von Lehrpersonen vermitteln sich kommunikativ durch verbale, nonverbale und paraverbale Äusserungen. Diese gilt es zu identifizieren und zu verändern in Richtung einer für alle Kinder und Jugendlichen positiven Grunderwartung.

Am Nachmittag stehen Ateliers zur Verfügung, welche verschiedene Themenbereiche der Kommunikation in Schule und Unterricht näher beleuchten.

Kosten	Fr. 100.00 (inkl. Verpflegung) <i>Die Tagungskosten werden in Rechnung gestellt.</i>
Anmeldung	Online unter www.volksschulbildung.lu.ch > Aktuell bis Datum <i>Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.</i>
Kontakt	Franziska Michel, franziska.michel@lu.ch , 041 228 64 01
Organisation	Ursula Koller, Beauftragte Interkulturelle Pädagogik und Religion Fabienne Hubmann, Beauftragte Förderangebote Peter Sonderegger, Bereichsleiter Förderangebote und Schuldienste Franziska Michel, Sachbearbeitung



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, 11. Dezember 2017

2017-54/Ausschreibung Tagung 21. April 2018